

# CALL FOR PAPERS

## STUDENTISCHE TAGUNG ZUR ZUKUNFT DER GERMANISTIK

*Den Germanisten geht ein bisschen die Puste aus. [...]  
Wer hat eigentlich entschieden, dass dieses Land mehr als 3000 Germanisten braucht?*

**Mit seinem** Artikel im Spiegel (6/2017), aus dem dieses Zitat stammt, hat Martin Doerry erneut die Debatte um die Relevanz der Germanistik und des dazugehörigen Studiums entfacht. Es scheint, als befände sich das Fach (wieder einmal) in einer Krise, was sich auch an sinkenden Studierendenzahlen bemerkbar macht.

**Im Rahmen** einer studentisch organisierten Tagung an der LMU München am 18./19. Januar 2019 wollen wir uns deshalb einer Krisendiagnose widmen: Was macht unser Fach heute noch wichtig und für Studierende attraktiv? Welches Selbstverständnis hat die Germanistik? (Wie) lassen sich die drei Teilbereiche – Linguistik, Mediävistik und Neuere deutsche Literatur – in ein Fachganzes integrieren?

**Auch möchten** wir in die Zukunft blicken: Was sind die Perspektiven, was die neuen oder alten Anforderungen? Welche Chancen bietet das Studium und welche Horizonte eröffnet es? Welche Rolle kann und will die Germanistik in der Gesellschaft spielen?

**Um uns** diesen Fragen zu nähern und zu einem produktiven Austausch zu gelangen, möchten wir Studierende, Lehrende und außeruniversitäre tätige Germanist\*innen im Rahmen unserer Tagung zusammenbringen. Das Profil des Faches soll geschärft werden, indem es von verschiedenen Perspektiven beleuchtet und ein Raum für kontroverse Diskussionen geschaffen wird. Wir möchten hierfür das Fach in seiner Historie, seiner Genese, seinen Schwerpunkten und in seinen ausgebildeten Arbeitstechniken nachzeichnen. Eine Leitfrage wird unter anderem sein, wie gut die Germanistik zwischen den Polen einer Bezogenheit auf die kanonischen Traditionen des Faches und einer immer größer werdenden Diffusion des Gegenstandsbereichs für die Zukunft gerüstet ist, ob sie einen gesellschaftlichen Debattenbeitrag zu leisten vermag und wie sie die Studierenden angesichts veränderter Rezeptionsgewohnheiten faszinieren kann.

**Als Studierende** haben wir diese Tagung initiiert und somit sollen möglichst facettenreich viele studentische Stimmen zu Wort kommen. Der Kongress wendet sich an alle Studierenden germanistischer Disziplinen. Interessierte, die sich mit einem maximal 20-minütigen Vortrag beteiligen möchten, können ihr Abstract (ca. 300 Wörter) sowie einen kurzen Lebenslauf als PDF-Dokument bis zum

**30. November 2018** unter [zukunft@germanistik.uni-muenchen.de](mailto:zukunft@germanistik.uni-muenchen.de)

einreichen. Reise- und Übernachtungskosten können voraussichtlich leider nicht übernommen werden, stattdessen versuchen wir, private Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten.

